



Produktinformation Concretum® C-MONO

Monobeton mit optimierter Verarbeitbarkeit

Beschreibung

Concretum® C-MONO ist ein Monobeton (Homogenbeton). Concretum® C-MONO zeichnet sich durch seine über die Zeit konstante Verarbeitbarkeit und Pumpbarkeit bei hohen und tiefen Temperaturen aus. Der Ansteif- und Erhärtungsbeginn wurde so konzipiert, dass ausreichend Zeit für eine optimale Oberflächenbehandlung und Nachbearbeitung (Abflügeln) bleibt.

Anwendungen

- Parkhäuser, Einstellhallen und Plätze
- Industrie- und Lagerhallen
- Betonfahrbahnen und Betonbeläge
- Kunsteis- und Rollschuhbahnen

Eigenschaften

- Konstante Verarbeitbarkeit und ausreichend Nachbearbeitungszeit, auch bei hohen Temperaturen
- Über grosse Distanzen pumpbar
- Die Konsistenz bleibt über die gesamte Verarbeitungszeit konstant
- Concretum® C-MONO ist in allen Konsistenzklassen verfügbar
- Günstiger dank Einsparung des Überzuges
- Dichte und abriebfeste Oberfläche
- Dauerhafter als Zementüberzüge und deshalb weniger Unterhalt erforderlich
- Abhängig von der Anwendung wird Concretum® C-MONO mit Concretum® SUPERFIBER verstärkt. Durch diese Hochmodulpolymerfasern kann die konstruktive Bewehrung ersetzt und dennoch eine leistungsfähige Reduktion der Rissbildung erreicht werden.



Normklassifikationen SN EN 206-1: Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung & Konformität:

| | |
|--|--|
| Festigkeitsklasse | mind. C25/35 |
| Expositionsklassen | bis XC4, XD2, bis XF4 (je nach Anwendung) |
| Grösstkorn | D _{max} = 8 bis 32 mm (je nach Anwendung) |
| Konsistenzklasse | C2 oder C3 (je nach Anwendung bis F4) |
| Chloridgehaltsklasse | CI 0.20 |
| W/Z-Wert | max. 0.60 (je nach Anwendung) |
| Wasserleitfähigkeit (SIA 262/1 Anh. A) | bis q _w max. 10 g/(m ² h) |
| Chloridwiderstand (SIA 262/1 Anh. B) | bis DCI max. 10 ⁻¹² m ² /s |
| Frost-Tausalzwerst. (SIA 262/1 Anh. C) | bis hoch (je nach Anw. und Herst.) |
| Zement | CEM I, CEM II A/LL oder CEM III/B |
| Zementgehalt | mind. 300 kg/m ³ (je nach Grösstkorn) |

- Verarbeitungshinweise**
- Hervorragende Pumpfähigkeit bei angemessenem Pumpschlauchdurchmesser
 - Verarbeitungszeit: ca. 2.0 Stunden kein Konsistenzverlust
 - Keine Zugabe von Wasser oder Zusatzmitteln auf der Baustelle!
 - Frischbetontemperatur beim Einbau: 10 bis 30 °C.
 - Für das Verdichten gelten dieselben Regeln wie für den Einbau herkömmlicher hochwertiger Betone.
 - Unmittelbar nach dem Einbau muss die Oberfläche bearbeitet und mit der Nachbehandlung begonnen werden. Dies hat Zug um Zug zu geschehen.
 - Transport: Aus Qualitätsgründen wird der Transport mit dem Fahrmischer empfohlen. Auf der Baustelle muss der Fahrmischer vor Sonneneinstrahlung geschützt werden. Vor dem Abladen muss der Beton gut aufgemischt werden (ca. 1 Min/m³).
 - Sobald die Platte begehbar ist, sollte die Oberfläche mit der Flügelmachine abgeglättet werden.
 - Durch das Einstreuen eines Hartstoffes können Industrieböden mit hoher Beanspruchung erstellt werden.
 - Ausschalfristen: mind. 48 Stunden (in Ausnahmefällen auch bereits früher – wir beraten Sie gerne).
 - Abweichungen von angegebenen Erhärtungszeiten, Festigkeitsentwicklungen, Verarbeitungszeiten und Trocknungszeiten sind je nach Randbedingungen möglich. Es wird deshalb empfohlen, Vorversuche durchzuführen.
 - Nachbehandlung: Freie Oberflächen sollten mit Plastikfolie oder Thermomatten abgedeckt werden.

Weitere Nachbehandlungen sind je nach Einbausituation sinnvoll – wir beraten Sie gerne.

Version 23. Oktober 2009